



**10. Mai 2020**

**Winzeln**

# Predigt

**in Zeiten der Coronakrise**

zum Fünften Sonntag der Osterzeit

am 10.05.2020

in der katholischen Pfarrkirche St. Mauritius

zu Winzeln



»WELCHER WEG? WELCHES ZIEL?«

## MESSTEXTE

- ■ 1. Lesung: Apg 6, 1–7
- ■ 2. Lesung: 1 Petr 2, 4–9
- ■ Evangelium: Joh 14, 1–12

## PREDIGT

„Welcher Weg? Welches Ziel?“

**Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,**

„Welcher Weg? Welches Ziel?“

Mit diesen Fragen sind die Jünger im Evangelium beschäftigt. Sie verstehen nicht recht, was Jesus meint.

Sie fragen nach dem Weg und dem Ziel.

Ich bin ganz bei ihnen. Jedenfalls, wenn ich diese Ratlosigkeit auf unsere aktuelle Situation übertrage. Es ist wahnsinnig ermüdend, ständige Entscheidungen treffen zu müssen, ohne zu wissen, wie und wohin es eigentlich geht.

Und die nachlassende Konsequenz in der gesamten Bevölkerung, die Öffnungen im Stundentakt – sie vermitteln mir

nicht das Bild einer zielgerichteten und wegweisenden Haltung in diesem Land.

Den Jüngern ging es ähnlich.

Beim Aufbau der Kirche!

Das ist die Klammer, die um das heutige Evangelium durch die beiden Lesungen gemacht ist.

In der Apostelgeschichte muss die Verteilung der Almosen, der Hilfen der Kirche gerecht organisiert werden. Es braucht mehr Personal. So werden die „Diakone“ eingeführt. Für den Dienst an den Tischen. Damit die Gemeindevorsteher wieder mehr das tun können, zu was sie eigentlich da sind: Den Glauben zu verkünden. Gottesdienst zu feiern.

Das eine tun, das andere – gut organisieren lassen, sage ich mal.

Das ist die erste Klammer: den Dienst der Kirche gut organisieren.

Die Zweite, aus dem Brief des Petrus, macht klar, dass die Kirche nur dann lebendig ist, wenn die lebendigen Steine maßgebend sind, und nicht die Steine aus Stein. Da wird die

Priorität gelegt: bevor an die weltliche Ausgestaltung der Kirche gedacht wird, muss die Haltung stimmen.

Lebendige Steine – bringen Leben.

Tote Steine -Tod.

### **Schwestern und Brüder,**

zwischen den Klammern das Evangelium. Jesus Christus, der sagt: Ihr kennt den Weg. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Und wenn wir bedenken, dass die frühe Kirche darum wohl wusste und ihre Organisation und die Haltung der einzelnen darin, von diesem Weg und Ziel bestimmt waren, dann müssen wir diesen Weg und dieses Ziel ein bisschen aufdröseln. Damit es konkret wird und sich nicht nur gut – oder fromm – anhört.

### **Schwestern und Brüder,**

wer den Weg kennen will und das Ziel, der muss Jesus kennen.

Und zwar machen wir das jetzt nicht in einer theologisch geschliffenen Weise, dass man das in ein Lehrbuch schreiben könnte. Das hilft beim Wandern ja auch nicht, ein dickes Buch. Da reicht eine leichte Karte.

Wir fragen... und da nehme ich Euch mit, weil ich im Augenblick so frage: „Wie können wir da den Weg kennen?“

Wie verhalte ich mich jetzt, in dieser Krise? Alle Regeln einhalten? Oder nur, wenn es jemand sieht? Wozu eigentlich?

Was ist das Ziel?

Ich frage mich das selbst in meinen Gesprächen mit dem Herrn. Und ich frage Ihn!

Ein Ziel seines Weges ist für mich, die Menschen zu lieben; ein weiteres: Gerechtigkeit.

Wieder eines: Gerne geben, ohne Angst um die eigene Existenz zu haben.

Diese Ziele lese ich aus Jesu Leben ab. Und es sind nur drei. Es gibt noch viel mehr.

Bleiben wir bei dreien.

Seine Menschenliebe kommt aus seinem Gottsein.

Seine Gerechtigkeit will Menschen Würde geben. Die Armen, die Sünder, die am Rande - sind von Jesus in die Mitte der Gesellschaft geholt.

Das Geben kommt aus seinem Tod am Kreuz. Er starb ohne die Angst, alles zu verlieren. Deshalb konnte er diesen Weg gehen.

### **Schwestern und Brüder,**

mit so ähnlichen Wegzeichen Jesu im Sinn haben die ersten Christen vielleicht Kirche organisiert. Eine Spende zu machen und dieses Geld den Armen zu geben, damit die Würde des Menschen gewahrt bleibt – diese Haltung ist im Dienst der Diakone, der Diakonie oder Caritas als Nächstenliebe fester Teil der Kirche.

Und offensichtlich haben sie als „lebendige Steine“ daran geglaubt, dass nicht die Dinge, sondern der Umgang damit Segen bringt.

Für mich heißt das auf meiner Suche nach einem Weg aus dieser Krise:

- Maßstab des Handelns darf nicht der Wohlstand sein.
- Maßstab des Handelns darf nicht die Angst vor dem Verlust sein.
- Maßstab des Handelns darf nicht die Privilegierung einzelner Regionen, Bereiche und Nationen sein.

Maßstab unseres lebendigen Handelns als glaubende Menschen ist, dass jede Entscheidung das Potential haben muss, möglichst viele mitzunehmen.

Aber auch, von möglichst vielen die Bereitschaft zum Verzicht zu fordern.

Maßstab unseres lebendigen Handelns als glaubende Menschen muss sein, nicht das eigene Wohl über das der anderen zu stellen. Auch nicht in der Kirche, wenn wir sagen: jetzt sind die Kirchen wieder offen. Alles gut.

Das ist es nicht.

Weil es nicht gerecht ist, dass nur einige, die sich schnell anmelden, einen Platz bekommen.

Weil die Last der Arbeit nicht gut verteilt ist, wenn alle denken, das machen die Kirchengemeinderäte, die Pastoralen und der Pfarrer schon alleine.

Da braucht es mehr Leben.

Mehr lebendige Steine, damit das funktioniert.

Es braucht auch die Bereitschaft zum Verzicht. Ohne Angst zu haben. Nicht alle haben im Augenblick dieselben Chancen... wehe uns, wenn bei einer Familienfeier nach den morgigen Öffnungen das Virus zuschlägt... und dann eine schlecht organisierte Messfeier am Sonntag zum Multiplikator des Elends wird.

Jesus sagt: Wenn ihr Euch an mich haltet, dann könnt ihr noch größere Werke vollbringen als ich.

Noch größere Nächstenliebe ist eine, die möglichst alle umfängt... nicht nur die, die der Mensch Jesus lieben konnte.

Wir, Schwestern und Brüder, haben es in der Hand. Ob der Weg durch die wesentlichen Haltungen Christi geprägt wird oder durch den Eigennutz einiger.

Ich möchte glauben, dass ich Teil eines größeren Ganzen bin.

Eines Weges, der nicht an Werke, sondern an Christus glaubt.

AMEN.

Es gilt das gesprochene Wort.



Seelsorgeeinheit

Heiligenbronn | Winzeln  
Waldmössingen | Aichhalden

Pfarrer Christian Albrecht  
Gemeinsames Pfarramt  
Schulstraße 5  
78737 Fluorn-Winzeln